

Bemerkung zu obigem Aufsätze.

Auf die obenstehenden Angaben Degen's erlaube ich mir nur mit einigen Zahlen zu antworten. Die Länge der Fruchtlähre beträgt bei einem mir vorliegenden Exemplare des typischen *Ranunculus millefoliatus* Vahl aus Algier (leg. Choulette) 23 mm, dagegen bei einem Exemplare des *Ranunculus Garganicus* Ten. aus Serbien (leg. Pančić) nur 8 mm¹⁾. Allerdings sind das extreme Fälle, aber sie beweisen dort die Unhaltbarkeit der Behauptung Degen's. Exemplare mit circa 10 mm langen Fruchtlähren sind bei beiden Formen am häufigsten. Die übrigen Bemerkungen Degen's bedürfen keiner Erwiderung. Fritsch.



Nachträge zu „Die Orchidaceen Deutschlands, Deutsch-Oesterreichs und der Schweiz“ (III).

Von Max Schulze (Jena).

(Mit einer Abbildung.)

(Fortsetzung.²⁾)

O. latifolia × *sambucina*. (Vgl. die Abb.) In verschiedenen Formen auf der Fischbachwiese im Thüringer Wald Ruppert! — Knollen und Blätter in der Gestalt bald ungefähr die Mittelstellung zwischen den Stammarten einnehmend, bald sich mehr der einen oder der anderen derselben anschliessend; das unterste und zuweilen auch das darüberstehende Blatt hier und da nach der Spitze hin fast spatelförmig. Aehre ziemlich kurz-eiförmig oder länglich-eiförmig. Blüten relativ gross. Deckblätter drei- bis mehrnervig, beim Aufblühen so lang oder länger als die Blüten; das unterste immer, zuweilen auch die folgenden, sehr gross. Fruchtknoten dick und etwas gekrümmt. Lippe dreilappig mit zumeist etwas vorgezogenem

¹⁾ Beide Belegexemplare im Herbar des k. k. naturhistorischen Hofmuseums in Wien.

²⁾ Vgl. Nr. 5, S. 164.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1899

Band/Volume: [049](#)

Autor(en)/Author(s): Fritsch Karl von (jun.)

Artikel/Article: [Bemerkung zu obigem Aufsätze. 263](#)